

Jiř Mazal

Aus der Geschichte der Glocken der Pfarrei der Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein in Prag

ANNOTATION

This study summarises and expands the current knowledge of the numerous bells in two churches within the Prague Old Town parish of Mother of God before Týn, i. e. the parish Týn temple and the church of St. Gaul, originally a parish church for six centuries, incorporated into the Týn parish in 1933. Often in the history bells end in natural disaster or as a military commodity, when they were removed to German munitions factories regardless their historic value. The study also includes new data on unpublished bells of the 21st century.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein in der Prager Altstadt stand mit Rücksicht zu ihrer historischen Bedeutung und dank den Kunstwerken, die hier manche bedeutende Künstler geschaffen haben, immer im Augenmerk der Historiker und Kunsthistoriker. Diese Tatsache führte dazu, dass bedeutende Fachleute die Geschichte der Kirche und ihre Einrichtung schon sehr gründlich bearbeiteten und veröffentlichten. Den Glocken dieser Kirche außer Ausnahmen um die Mitte des 19. Jahrhunderts und am Anfang des 21. Jahrhunderts widmete man eine verhältnismäßig geringe Aufmerksamkeit. Überwiegend wurden sie nur am Rande und fragmentarisch erwähnt, gründlicher erst bei Ludmila Kybalová in der Publikation *Pražské zvony* (Prager Glocken) aus dem J. 1959 und im gleichnamigen, 2005 erschienen Buch von Ludmila Kybalová, Radek Lunga, Petr Vácha. Mit Rücksicht zur breiteren Materie, den Glocken von allen Kirchen Prags, konnte man nicht alle einzelnen Glocken detailliert behandeln.

In der Teinkirche erhielt sich lediglich eine einzige historische Glocke, nämlich Maria aus dem Jahr 1553 von Tomáš Jaroš, die im südlichen Turm hängt. Zugleich ist sie die Größte mit der Masse von 6450 kg. Die weiteren Glocken sind neuzeitig, eine aus der Werkstatt Manoušek in Prag-Zbraslav und vier aus der Glockengießerei Dytrych in Brodek b. Přerov. Die Glocke von Manoušek, 1989 gegossen, mit Gewicht 956 kg, ist der Pieta – der hl. Agnes eingeweiht. Sie hängt in dem nördlichen Kirchturm zusammen mit den drei Glocken aus der Gießerei Dytrych. Die erste unter ihnen ist dem hl. Johannes Nep. eingeweiht, wiegt 311 kg, die zweite der hl. Ludmila mit Gewicht von 408 kg; beide aus dem J. 2001. Die Glocke Erzengel Michael aus dem Jahr 2007 mit ihrer Masse von 2500 kg stellt bislang die größte Glocke für Prag binnen der letzten mehr als 70 Jahre dar. Die vierte, 2001 gegossene Glocke von Marie Dytrychová hängt im Dachreiter, ihre Masse beträgt 51 kg. Die weiteren nicht mehr erhaltenen gotischen, renaissancezeitigen und aus dem 19. und 20. Jahrhundert stammenden Glocken sind mit kurzen Übersichten ihrer Urheber, Beschaffung sowie ihrer traurigen Schicksale angeführt und beschrieben.

Ähnlich sind auch die Glocken der St. Galluskirche behandelt, aber nur kürzer, denn es ist viel weniger an erhaltenen Materialien vorhanden.

In den Türmen der St. Galluskirche befinden sich zwei historische Glocken. Im südlichen Turm die älteste Glocke in Prag – Maria, 1455 vom unbekanntem Glockengießer hergestellt, 240 kg wiegend. Im nördlichen Turm hängt die Glocke Gallus von Jan Cantarista aus dem J. 1506, mit der Masse 1460 kg. Im Dachreiter ist eine kleine Stahlgussglocke aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in Bochum in Deutschland gegossen.

Zu den nicht erhaltenen Glocken seit dem Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert sind den Möglichkeiten gemäß ihre Beschreibung mit Erwähnung von ihrem Gießer und Daten ihrer Requisition angeführt.

Die historischen Angaben außer Literatur und Archivquellen wurden auch von den noch lebenden Gedenkleuten, vor allem von dem langjährigen Pfarrer in der Teinkirche Mons. P. Jiř Reinsberg (1918–2004) geschöpft. Die letzten 25 Jahre der Geschichte der Glocken in beiden Kirchen beschreibt der Autor schon auch nach seinen eigenen Vermerken und Erlebnissen.

Abb. 1. Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553.

- Abb. 2.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553, Detail der Ausschmückung an der Flanke unter der Haube mit dem Motiv des Kindermords.
- Abb. 3.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Relief der Verkündigung.
- Abb. 4.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Relief der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.
- Abb. 5.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit Wappen von Vilém Trčka v. Leipa und auf Veliš.
- Abb. 6.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit dem Motiv der Hochzeit in Kana.
- Abb. 7.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Avers der Medaille Ferdinands I., 1545.
- Abb. 8.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit Motiv des Abendmahls.
- Abb. 9.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit Wappen von Jakub Granovský v. Granov.
- Abb. 10.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit Wappen von Jakub Koczka v. Kotzenstein.
- Abb. 11.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553. Medaille mit Motiv des zwölfjährigen Christus im Tempel.
- Abb. 12.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553, Medaille mit Motiv des Jüngsten Gerichts.
- Abb. 13.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein, die Glocke Maria, Tomáš Jaroš, 1553, Medaille mit Bildnis von Jakub Granovský v. Granov mit der Jahreszahl 1545.
- Abb. 14.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Adalbert vor dem Umgießen, Seite mit deutscher Inschrift, Karl Bellmann, 1826 (Foto 1903 vor dem Umgießen).
- Abb. 15.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Adalbert vor dem Umgießen, Seite mit Heiligenreliefs, Karl Bellmann, 1826 (Foto 1903 vor dem Umgießen).
- Abb. 16.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Rudolf, Anton Perner, 1886 (Repro aus: sine 1886a, Archiv des Autors).
- Abb. 17.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Adalbert nach dem Umgießen, Arnošt Diepold, 1903.
- Abb. 18.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Adalbert nach dem Umgießen, Foto aus der anderen Seite, Arnošt Diepold, 1903.
- Abb. 19.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Pieta-Agnes, Petr Rudolf Manoušek, 1989.
- Abb. 20.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Pieta-Agnes, Petr Rudolf Manoušek, 1989, Detail der Pieta mit Kreuz.
- Abb. 21.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Pieta-Agnes, Petr Rudolf Manoušek, 1989, Detail der Ausschmückung an der Flanke unter der Haube.
- Abb. 22.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Johannes v. Nepomuk, Marie Dytrychová, 2001.
- Abb. 23.** Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Ludmila, Marie Dytrychová, 2001.
- Abb. 24.** Wappen von Mons. P. Jiří Reinsberg (Sammlung des Autors, Druck 1991).

Abb. 25. Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Erzengel Michael, Leticie Vránová-Dytrychová, 2007.

Abb. 26. Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Erzengel Michael, Leticie Vránová-Dytrychová, 2007, Detail vom Erzengel Michael.

Abb. 27. Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Erzengel Michael, Leticie Vránová-Dytrychová, 2007, Detail der Auferstehung Christi.

Abb. 28. Prag 1-Altstadt, Kirche der Mutter Gottes vor dem Tein. Die Glocke Erzengel Michael, Leticie Vránová-Dytrychová, 2007, Detail vom Wappen des Kollegiatkapitels Stará Boleslav (Altbunzlau, Mittelböhmen).

Abb. 29. Prag 1-Altstadt, St. Galluskirche. Die Glocke Maria, anonymer Glockengießer, 1455.

Abb. 30. Prag 1-Altstadt, St. Galluskirche. Die Glocke Gallus, Jan Cantarista, 1506.

Übersetzung Jindřich Noll